

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSER

Das grosse Piemont-Spezial:

Die besten Barbaresco • Barolo 2004 • Conterno & Gaja



- 4 Die besten Barbaresco aus 2015 • 10 «Best of Barolo» aus dem grossen Jahr 2004
- 12 Ikone Giacomo Conterno und seine raren Barolo
- 14 Drei-Sterne-Dinner mit Gaja und Christian Bau beim Rheingau Gourmet Festival
- 16 California Dreamin' – Traumweine und Superstars aus Napa Valley
- 20 Dunn Vineyards – zeitlose Legende • 22 Littorai: Handmade in Sonoma Coast
- 24 Hermitage Rouge et Blanc • 26 Portwein 2017

CALIFORNIA DREAMIN'

Ihr Estate Wein ist ein Blend von drei Lagen, die im sogenannten Benchland zwischen Rutherford und St. Helena liegen. Besonders zu erwähnen ist ihre Kronos-Lage. Die Reben wurden hier 1971 auf reblausresistenten St.-George-Unterlagsreben gepflanzt und gehören heute zu den Ältesten im Napa Valley. Die gepflanzten Klone sind lockerbeerig und damit ertragsschwach, liefern aber eine besonders gute Qualität von Cabernet Sauvignon. Relativ neu ist der Sunbasket als Einzelfüllung im Sortiment. Das Weingut konnte die Lage im Jahre 2015 kaufen, nachdem sie über 25 Jahre die Trauben aus der Lage bezogen hatte. Bislang ging die Ernte aus dieser Lage immer in den Estate Blend ein. Während die Kronos-Lage schon immer biologisch bewirtschaftet wurde, ist die Umstellung im Sunbasket-Weinberg mit dem Kauf erfolgt.

VERKOSTUNGSNOTIZEN

2015 Corison Cabernet Sauvignon Sunbasket Vineyard: Dunkle und rote Früchte, florale Noten, wie zum Beispiel Rosenblätter, unterstreichen die eher feminine Anmutung dieses Weins. Seidige Tannine und ein mittlerer Körper lassen ihn angenehm leichtfüßig wirken. **18/20 2023 – 2035**

2015 Corison Napa Valley Cabernet Sauvignon: Eher rot- als schwarzfrüchtig mit dunkler Pflaume, aber auch floralen Noten und einer Prise Zimt in der Nase, wirkt am Gaumen etwas verschlossen mit frischer Säure und leichterem Körper. **17/20 2023 – 2030**

2014 Corison Napa Valley Cabernet Sauvignon: In der Nase zugänglicher als der 2015er, mehr dunkle Früchte, florale Obertöne mit Rosen und Menthol, am Gaumen balanciert mit mittlerem Körper und guter Länge. **17.5/20 2022 – 2035**

2004 Corison Cabernet Sauvignon Kronos Vineyard: Dunkle Pflaume, Blaubeere, Tabak und Waldboden in der Nase. Wirkt am Gaumen durchaus konzentriert, dabei aber durch eine lebendige Säure unterlegt frisch, die Tannine sind noch nicht vollends integriert. **19/20 – 2029**

SPOTTSWOODE

Das vierte Weingut, das wir im Napa Valley besuchen, ist Spottswoode in St. Helena. Die Geschichte des Weingutes reicht zurück bis in das Jahr 1882, als George Schonewald hier in der heutigen St.-Helena-Appellation Land kaufte. 1972 erwarb die Novak-Familie den Besitz, erweiterte ihn

und erzeugte 1982 ihren ersten eigenen Wein. Vorher verkaufte man die Ernte zum Beispiel an bekannte Namen wie Shafer und Duckhorn. Bereits 1985 begann man auf biologische Bewirtschaftung umzustellen und bereits seit 1992 ist das Weingut zertifiziert. Lange Zeit waren die Weine von Spottswoode nur auf dem Radar von Kalifornien-Spezialisten. Doch die Qualität der Weine hat sich inzwischen herumgesprochen und Spottswoode ist längst kein Geheimtipp mehr.

VERKOSTUNGSNOTIZEN

2016 Spottswoode Cabernet Sauvignon: Schwarze Kirsche, Graphit, Cassis, Lavendel und Leder in der Nase, wirkt am Gaumen etwas verschlossen, dabei aber kühl und präzise. Sehr feine Tannine geben dem Wein eine seidige Struktur und Balance. **19/20 2024 – 2046**

RIDGE

Während eines Kurzbesuchs an einem trubeligen Samstag auf dem Monte Bello, an dem auch die Öffentlichkeit Zugang zum Weingut hatte, konnten wir ausserdem drei Jahrgänge des Ridge Monte Bellos verkosten.

Die Geschichte von Ridge ist untrennbar mit dem Namen Paul Draper verbunden, der hier als Winemaker Geschichte geschrieben hat und von seinem Einstieg 1969 bis zum Jahrgang 2015 für die Weine als Chef-Winemaker verantwortlich war.

VERKOSTUNGSNOTIZEN

2015 Ridge Monte Bello: Der Wein hat ein Bouquet von dunklen Früchten, Graphit, dunklem Kakao, Veilchen und Menthol. Sehr gute Balance durch eine frische Säure und feine, wohl dosierte Tannine. Noch wirkt er verschlossen, im Hintergrund erahnt man aber schon die Kraft des Weines. Gutes Lagerungspotenzial! **19/20 2023 – 2050**

2009 Ridge Monte Bello: Reife dunkle Früchte wie Blaubeere, reife Brombeere, Pflaume, dunkle Kirsche. Dazu gesellen sich Zeder und Rauch. Am Gaumen mit einem eher leichteren Körper, etwas austrocknenden Tanninen und mittlerer Länge im Abgang. **17.5/20 – 2029**

2006 Ridge Monte Bello: Granatrot mit leicht rotbraunem Rand, dunkle, leicht oxidierte wirkende Frucht, Tabak und Sous-Bois-Aromen. Der Wein wirkt angenehm kühl mit frischer Säure und einem sehr langen Nachklang. Kann noch ein gutes Jahrzehnt reifen. **18.5/20 – 2031**

Pinot Noir und Chardonnay an der kühlen Sonoma North Coast

von Olaf Schilling

Im Littorai-Spezial von Marcio Hamann ging es um den Altmeister Ted Lemon, doch inzwischen rückt eine ehrgeizige junge Garde nach und macht mit beachtlichen Weinen auf sich aufmerksam. Davon konnte sich Gastautor Olaf Schilling für den WEINWISSE ein genaues Bild vor Ort machen. Er besuchte einige der gefeierten Stars der Szene, unter anderem John und Phoebe Raytek (Ceritas), Ross Cobb, Jamie Kutch sowie das Weingut von Jasmine Hirsch. Dabei konnte er den Terroirs, dem Winemaking und der Anwendung unterschiedlicher Klone an der Sonoma Coast auf den Grund gehen.

Während Ross Cobb aus einer Winzerfamilie kommt und nach seinem Biologie-Studium recht schnell in die Weinbranche wechselte, sind Jamie Kutch und John Raytek echte Quereinsteiger. John war lange Jahre Sommelier in einem Spitzenrestaurant an der Ostküste, Jamie war Broker an der Wall Street bevor er in das Weinbusiness wechselte. Jasmine Hirsch ist die Tochter von David Hirsch.

Ein wichtiger Terroirfaktor ist hier der Nebel. Er entsteht, weil der Pazifik durch die California-Meeressströmung aus dem Norden abgekühlt wird. Warme Luftmassen über kühlem Wasser bilden Nebel. Meeresnahe Weinbergslagen sind hier besonders exponiert.

Durch die Lage am San-Andreas-Graben gibt es dazu viele verschiedene Bodenarten. Bei Pinot Noir ist es ausserdem sehr wichtig, sich auch einmal die Klone anzuschauen. Diese besitzen unterschiedliche Eigenschaften, wie Kleinbeerigkeit und Geschmack zum Beispiel.

Neben den bekannten Dijon-Klonen kommen bei einigen Erzeugern die sogenannten Heritage-Klone zum Einsatz. Diese nennen sich zum Beispiel Swan, Calera oder Mt. Eden, um einmal einige besonders Wichtige zu nennen. Sie wurden zum Teil illegal über den Atlantik geschmuggelt, des-

halb werden sie gerne auch als «Suitcase-Clones» bezeichnet. Beim Calera-Klon besagt die Geschichte, dass er wahrscheinlich aus Lagen von der Domaine de la Romanée-Conti stammt und als Rebtrieb im Koffer über den Atlantik geschmuggelt wurde. Der Einfluss der Klone ist wichtig. Aber erstens gibt es noch viele andere Faktoren für den Geschmack und zweitens steht im Burgund vielfach eine Sélection Massale verschiedenster Klone im Weinberg, da müsste man schon den ganzen Weinberg schmuggeln. Bei den einzelnen Weingütern und Weinen weisen wir auf die verwendeten Klone hin. Eine inzwischen wieder aufgelöste Gruppe von Winzern, die sich «In Pursuit of Balance» nannte, propagierte unter anderem den Einsatz von Heritage-Klonen und frühere Erntezeiten, um Weine eigenständiger zu machen und vom Image des fruchtbetonten Weins wegzukommen.

HIRSCH

David Hirsch fing bereits 1980 an, wenige Kilometer von der Küste entfernt Reben zu pflanzen. Dabei suchte er sich eine Berglage mit rauem maritimen Einfluss heraus, die in der Nähe des «San-Andreas-Grabens» liegt. Dadurch bedingt ist die Landschaft hier hügelig und es gibt eine grosse Anzahl verschiedener Bodenarten auf kleinstem Raum. Die verschiedenen Blocks sind mit unterschiedlichen Heritage- und Dijon-Klonen bestückt. Viele renommierte Pinot-Noir-Erzeuger beziehen nach wie vor von Hirsch ihre Trauben. Der Stil des Hauses setzt auf Feinheit und Transparenz.

2016 Hirsch «West Ridge» Estate Pinot Noir: Der West Ridge ist eine Selektion der besten «Blocks», die aneinandergereiht auf dem «Grat» (Ridge) liegen. Sie stehen auf unterschiedlichen Bodenarten und sind mit Mt.-Eden-, Swan- und Pommard-Wädenswil-Klonen bepflanzt. Ein fast dur-

sichtiges Rubinrot deutet bereits auf einen eher leisen Wein mit wenig Extraktion hin. Zarte Aromen von Himbeeren, Pflaume, Erdbeeren, Wacholder und Zimt bestätigen das. Am Gaumen ein schlanker Körper mit sehr feiner Tanninstruktur. Überraschend wenig Säure. Der Abgang ist leise aber durchaus lang. Braucht viel Luft. Um sein Potenzial voll auszuspielen, braucht er noch einige Jahre. **18/20 2023 – 2031**

CERITAS

Das Portfolio von Vineyard hat einen interessanten Querschnitt an Lagen und Weinen. Chardonnay und Pinot Noir sind hier gleichberechtigt. Die meisten Lagen liegen dabei nur wenige Meilen vom kühlenden Pazifik entfernt. Inhaber/Wine-maker John Raytek setzt auf kalifornische Heritage-Klone, zum Beispiel auf Calera und Mt. Eden bei Pinot Noir und auf Wente und Mt. Eden bei Chardonnay. Dabei hält er seine Weinbauer an, nach Möglichkeit auf Bewässerung zu verzichten, um das Terroir der jeweiligen Lage besser schmeckbar zu machen. Die Rayteks konnten sich unter anderem so bekannte Lagen wie den Old Shop Block im Hellenthal Vineyard sichern, der an die Lagen von David Hirsch angrenzt. Hier wachsen wurzelechte alte Calera-Reben (muss man erklären), die nicht bewässert werden. Wurzelechte Reben sind nicht auf einen reblausresistenten Wurzelstock aufgepfropft und ohne Bewässerung müssen sie härter «arbeiten». Sie produzieren so kleinere Erträge und einen intensiveren Ausdruck des Terroirs.

2017 Pinot Noir Hellenthal Vineyard Old Shop Block, Ceritas: Heritage-Calera-Klone auf eigenen Wurzelstöcken, 1980 gepflanzt und nicht bewässert. Ein komplexer Wein mit Aromen von Kirsche, Granatapfel, Wacholder und erdigen Noten. Am Gaumen zeigt er Fleischigkeit und frische Säure, sehr komplex und balanciert! **19/20 2022–2032**

CALIFORNIA DREAMIN'

2017 Pinot Noir Occidental Vineyard, Ceritas: Eine massale Selektion von Heritage-Klonen, die Steven Kistler 1990 hier an der Taylor Lane gepflanzt hat. Die Reben werden nicht bewässert. Der Wein ist druckvoll am Gaumen und fein zugleich. Er zeigt komplexe Noten von schwarzer Kirsche, Gewürzen, Leder und Kakao. Noch ein Satz zum Gaumen (Elegant/Dicht, Finessenreich, druckvoll, seidig, tief, verspielt, delikate. Sehr langer Abgang. **19/20 2022 – 2032**

2009 Chardonnay Porter-Bass Vineyard, Ceritas: 1980 mit dem Chardonnay-Wente-Klon bepflanzt und biodynamisch bewirtschaftet, 8 Meilen vom Pazifik entfernt. Eher Chablis als Kalifornien, da fast keine merklichen Holzaromen, reife Ananas, frische Aprikose, cremiges Mundgefühl, balanciert und ein sehr langer Abgang. **19/20 –2029**

JAMIE KUTCH

Jamie Kutch startete 2005 nach einer Wall Street-Karriere mit dem Weinmachen. Seine Philosophie ist es unter anderem, 100% Ganztrauben («whole cluster») zu verwenden und gebrauchte Fässer bester französischer Kufereien einzusetzen. Pinot-Noir-Trauben bezieht er aus folgenden Weinbergen: Bohan, Falstaff und McDougall Ranch. Alle Weinberge sind in Meeresnähe gelegen und unterliegen dem kühlenden Einfluss des Pazifiks.

2017 Pinot Noir Falstaff Vineyard, Kutch: Dijon-Klone (828, 115 und 777). Die Reben sind ca. 20 Jahre alt und stehen auf maritimen Sandstein-/Goldridge-Böden. Die Lage ist 8 Meilen vom Pazifik entfernt auf 160 Metern Seehöhe. Dichter Wein mit würzigen Aromen von dunklen Kirschen, Veilchen, Pfeffer und Leder. Wirkt frisch am Gaumen und ist trotz 100% Ganztrauben-Einsatz jetzt schon zugänglich. **18/20 2021 – 2032**

COBB WINES

Ross Cobb gründete mit seinem Vater David zusammen 2001 Cobb Wines, um authentischen Sonoma Coast Pinot Noir zu erzeugen. Der Familie gehört der Coastlands Weinberg, der sich in der Nähe des Pazifiks befindet. David Ross pflanzte hier 1989 Pinot-Noir-Reben, deren Trauben er vor Gründung des eigenen Weingutes verkaufte.

2017 Pinot Noir Coastlands Vineyard Old First Block, Cobb Wines (Fassprobe): Ältester Block des Weinbergs auf 365 m. ü. M. mit 1989 gepflanzten Wädenswil 2A, Martini 13 und 15 Klone. Würzige Fruchtnoten von dunklen Kirschen, Preiselbeeren, Lorbeer und Menthol. Frische Säure und dichtes Tannin geben dem Wein eine sehr gute Struktur. **18+20 2022–2032**



John und Phoebe Raytek von Ceritas Wines

AUSBLICK

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 27. Dezember 2019



In der nächsten Ausgabe kommt unser wie in jedem Jahr mit Spannung erwartetes «Best-of-Bordeaux»-Ranking. Auf der Basis unserer umfassenden Bewertungen im 17-Jahres-Durchschnitt erstellen wir die Liste der 200 besten Bordeaux-Châteaux auf – praktisch die Bordelaiser Champions League mit Auf- und Absteigern. Dazu gibt es wieder Spezials und Vertikalverkostungen. So durften wir unter anderem **zehn Jahrgänge Château Lascombes** und sage und schreibe 18 Jahrgänge **Pichon Baron** verkosten.

Die geplanten Themen für WW 12/19-01/20 im Überblick:

- ❖ «Best of Bordeaux» – die 200 besten Bordeaux-Châteaux
- ❖ Bordeaux 2001 – der grosse Klassiker im Rückblick
- ❖ Vertikale Château Lascombes
- ❖ Weltraritätenproben beim Rheingau Gourmet Festival
- ❖ Zehn-Jahres-Vertikale Morstein/Kastanienbusch/Idig
- ❖ Weinerlebnis des Jahres – die Höhepunkte aller WEINWISSER

WEINWISSER der aktuellen Ausgabe



Giuseppe Lauria

Alexander Magrutsch

Olaf Schilling

Thomas Werdelmann

Marcio Hamann

André Dominé

MEHR ZU UNSEREN AUTOREN: WWW.WEINWISSER.COM

Weinwisser-Punkte und dessen Bedeutung in anderen «Währungen»

20/20	99-100	*****	Jahrhundertwein, überwältigend
19/20	96-98	*****	Weltklasse, berührend, sicher langlebig
18/20	93-95	****	gross, individuell, gutes Alterungspotenzial
17/20	90-92	****	exzellent, mit eigenem Stil
16/20	87-89	***	sehr gut, charaktervoll
15/20	84-86	***	sicher gut, schöner Sortenausdruck
14/20	81-83	**	gut
13/20	78-80	**	befriedigend
12/20	75-77	*	korrekt, aber charakterlos
11/20	71-74	*	unbefriedigend
10/20	<70		überflüssig



Eine halbe Note hinter dem Punkt zeigt an, dass der Wein nahe an der jeweils höheren Punktzahl ist. Ein Pluszeichen (+) zeigt an, dass der Wein innerhalb seiner Kategorie zu den Besseren gehört und/oder mit Flaschenreife weiteres Potenzial hat.

IMPRESSUM

Verlag in Deutschland:

Konradin Selection GmbH
Ernst-Mey-Str. 8
D-70771 Leinfelden
Phone +49 (0)61 31 5841-122
E-Mail: info@WeinWisser.com

Geschäftsführer:

Peter Dilger

Verlagsleitung:

Marc Reiserer

Internet:

www.weinwisser.com

Chefredaktion:

Giuseppe Lauria
c/o GL KOMMUNIKATION
Media | Coaching | Positionierung
www.gl-kommunikation.de

Autoren:

Giuseppe Lauria, Alexander Magrutsch, Olaf Schilling, Thomas Werdelmann, Marcio Hamann, André Domine

Fotos:

Giuseppe Lauria, Alexander Magrutsch, Olaf Schilling, Thomas Werdelmann, Weingut Nervi, Weingut G. Conterno, André Dominé

Foto Titelseite:

Weingut Nervi-Conterno (Gattinara)

Erscheinungsweise:

monatlich

Anzeigen:

Michael Günther
Phone +49 (0)61 31 5841-126
E-Mail:
michael.guenther@konradin.de

Abonnements:

Leserservice WEINWISSER
Postfach 810580, 70522 Stuttgart
Phone +49 711 72 52-239
Fax +49 711 72 52-399
E-Mail: weinwisser@zenit-presse.de

Grafik:

Konradin Druck GmbH
D-70771 Leinfelden-Echterdingen

Druck:

Linus Wittich Medien KG
91301 Forchheim

Kombiabonnement

Print/Digital p.a.:
CHF 159,50 (Schweiz); EUR 142,60
Komplettes Aboangebot siehe
www.direktabo.de

Einzelheft Inland: EUR 14,40

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Copyright:

Wiedergabe von Artikeln nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Weine können wir keine Verantwortung übernehmen.